

Seniorenvertretung Tempelhof - Schöneberg



Protokoll der 7. Mitgliederversammlung

Sitzungstermin: 26.10.2017

Sitzungsbeginn: 10:00 Uhr

Sitzungsende: 13:00 Uhr

Anwesende: Karoline Dimroth, Vera Grandke, Angelika Klatt, Heidi Kloor, Helmut König, Prof. Dr. Manfred Kohler, Anita Kümmel, Wolfgang Pohl, Karin Böttcher, Dr. Joachim Pohlmann, Regina Müller, Marianne Rosenthal, Dieter Schmidt, Wolfgang Schmidt, Eleni Werth, Helga Lepinat (BA)

Entschuldigt: Peter Witt, Dietmar Milnik

Gäste: Peter Oberkinkhaus, Ingeborg Kruse, Corinna Trogisch vom TBB, Ralf Rexhäuser, Martin Schwinger

Thema	Auftrag
TOP 1: Begrüßung und Eröffnung Die Vorsitzende Heidi Kloor eröffnete die Sitzung und begrüßte die Mitglieder und die Gäste.	
TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung Die Tagesordnung wurde angenommen.	
TOP 3: Genehmigung des Protokolls vom 28.09.2017 Das Protokoll wurde angenommen. Herr D. Schmidt stellte den Antrag, Änderungen nicht als erneuten Umlauf zu schicken, sondern in der folgenden Sitzung zu besprechen. Dieses wurde einstimmig angenommen.	
TOP 4: Bericht aus der Verwaltung Frau Lepinat berichtete, dass am 16.11.17 von Herrn Binner aktuelle Daten zur Altenhilfeplanung präsentiert werden. Sie fragt an, ob Mitglieder der SV bei der Präsentation anwesend sein können und schickt eine Info. Es wurde vorgeschlagen, Herrn Binner auch zu einer SV-Sitzung einzuladen, um die Daten vorzutragen.	

<p>Die Planung der Seniorenarbeit für 2018 und die Aktualisierung des Ratgebers 2018 sind in Arbeit.</p> <p>Frau Lepinat erinnerte an den Fortbildungstag am 01.11.17 im Rathaus Tempelhof.</p> <p>Zur Finanzierung der Rembrandtstr. 7 für Männer mit besonderen Einschränkungen und Suchterkrankungen gibt es noch keine neuen Ergebnisse.</p> <p>Wer über die Internetseite <i>berlin.de</i> die Seniorenvertretung Tempelhof-Schöneberg aufrufen will, landet auf einer veralteten Version. Dieses sollte schnellstens vom Bezirksamt geändert werden.</p>	<p>BA</p>
<p>TOP 5: Bericht aus den Ausschüssen, Gremien und Sprechstunden</p> <p>Frau Kloor berichtete aus der BVV. Von der CDU-Fraktion wurde ein Antrag zum Sitzungsgeld für die Seniorenvertretung in den Ausschüssen eingebracht und an den Hauptausschuss verwiesen (01.12.2017, 17 Uhr Rathaus Schöneberg, Raum 1110). Dieses war bereits eine Forderung der letzten Seniorenvertretung, um eine Anerkennung ihrer Arbeit und die Gleichbehandlung in den Gremien zu erhalten.</p> <p>Herr Dr. Kohler beantragte, ein Votum zu dem Antrag im Hauptausschuss abzugeben. Der Antrag wurde mit einer Enthaltung angenommen.</p> <p>Frau Kloor berichtete über die Veranstaltung „Senioren debattieren im Parlament“ zum Thema Wohnen.</p> <p>Frau Kloor berichtete über die Sitzung der LSV am 25.10.17 in Lichtenberg. Dort wurden Projekte der SV-Lichtenberg vorgestellt, die diese in Zusammenarbeit mit dem BA bearbeiten. Unter anderem wurde ein neuer Newsletter vorgestellt.</p> <p>Ein weiteres Thema war die immer wieder schwierige ämterübergreifende Arbeit in den Bezirken.</p> <p>Bei Interesse können Unterlagen aus der Sitzung bei Frau Kloor angefordert werden.</p> <p>Herr Dr. Pohlmann berichtete von der Veranstaltung „Aktiver Un-Ruhestand“ im Rudolf-Wissell-Haus, bei dem sich auch die Seniorenvertretung wieder vorgestellt hatte. Leider waren wesentlich weniger Personen als angemeldet anwesend.</p> <p>Frau Werth berichtete, dass der Diskriminierungsvorfall (s. Protokoll vom 28.09.17) inzwischen zur Anzeige gekommen ist.</p>	<p>Herr Dr. Kohler</p>

<p>Frau Werth berichtete aus der Veranstaltung des SPI (Sozialpädagogische Institution) vom 19.10.17, in dem über Leasingkräfte im Bereich der Pflege gesprochen wurde. Am Ausschuss Integration konnte Frau Werth nicht teilnehmen. Herr Schwinger berichtete aus dem Ausschuss Integration.</p> <p>Frau Rosenthal berichtete aus dem Jugendhilfeausschuss, der weiterhin sehr unregelmäßig tagt. In der letzten Sitzung ging es um das Thema Toiletten an Spielplätzen. Zum Treffen der Vätergruppe hatte sie keine Unterlagen erhalten. Herr Witt war dort und wird in der nächsten Sitzung berichten.</p> <p>Frau Müller berichtete aus dem Ausschuss Soziales, in dem die Arbeit des Jobcenters Thema war. Am Ausschuss Stadtentwicklung konnte sie nicht teilnehmen.</p> <p>Frau Grandke konnte wegen der Sturmschäden nicht am Ausschuss Bildung/Kultur teilnehmen.</p> <p>Herr Pohl berichtete aus dem Ausschuss Sport.</p> <p>Herr Dr. Pohlmann und Herr Pohl berichteten aus dem Ausschuss Straßenverkehr und Umwelt, in dem das Konzept der öffentlichen Toilettenversorgung in seinen drei Stufen vorgestellt wurde.</p> <p>Herr D. Schmidt berichtete aus dem Verkehrsausschuss für Fahrgastangelegenheiten zu den Verkehrswochen. Ein weiteres Thema war ein Umdenken darüber, im Alter bereits früher vom Auto auf die öffentlichen Verkehrsmittel umzusteigen. Die Unterlagen daraus sind für alle im Internet zugänglich.</p> <p>Frau Kümmel berichtete aus dem Ausschuss Wirtschaft. Frau Kümmel und Frau Klatt berichteten aus ihren Sprechstunden, in denen wieder das Thema Miete im Vordergrund stand. Im Rathaus Schöneberg konnte keine Sprechstunde stattfinden, da wegen der Bauarbeiten kein Raum zur Verfügung stand. Frau Rosenthal wird im Rathaus Schöneberg nachfragen, wie die Raumfrage gelöst werden kann.</p> <p>Da die Sprechstunden weiterhin nicht so angenommen werden, wie es wünschenswert wäre und es wegen der Bauarbeiten immer wieder zu Ausfällen im Rathaus Schöneberg kommt, wurde gewünscht, dieses Thema grundsätzlicher zu bearbeiten. Herr Pohl stellte den Antrag, das Thema Sprechstunden als eigenen Tagesordnungspunkt in der nächsten Sitzung zu behandeln. Alle sind einverstanden und Herr W. Schmidt wird sich zum weiteren Umgang mit den Sprechstunden vorbereiten.</p>	<p>Herr W. Schmidt</p>
--	------------------------

Frau Trogisch berichtete über ihre Arbeit, zu der sie am 01.11.17 in der SV-Mitte ihre Forschungsergebnisse vorstellt. Ein Termin, wann sie diese auch bei uns vorstellt, wird noch besprochen.

Herr Schwinger berichtete, dass die Abrechnung der letzten SV abgenommen wurde und es keine Beanstandungen gab.

Herr Dr. Kohler berichtete aus der Arbeit der letzten SV, dass es keine verpflichtende Regelung für die Erstellung eines Finanzberichtes gibt und jede SV dieses für sich regelt. Herr König wird den Finanzbericht für 2017 erstellen. Die Kosten der SV bestehen in der Regel aus Auslagenerstattung, Bürokosten und Öffentlichkeitsarbeit (Prospekte, Visitenkarten, Flyer, Veranstaltungen etc.). Weitere Vorschläge nimmt der Vorstand entgegen.

Die Sitzung wurde um 13:00 Uhr von Frau Kloor geschlossen.

Karin Böttcher
Schriftführerin

Berlin, 31.10.2017

Anhang 1: Bericht aus der Verwaltung zum Ausschuss Soziales vom 19.10.17
Anhang 2: Drucksache 18/12 270 Schriftliche Anfrage des Abgeordneten Thomas Seerig (FDP)